

FREUEN SIE SICH
AUF IHRE ...



Liebe Leserinnen,
liebe Leser!

Wir möchten Sie neugierig machen auf Ihre Zeitung von morgen. Darin beschäftigen wir uns mit diesem Thema:

◆ **Jubiläum:** Ein Kindergarten kommt „in die Jahre“: Die Villa Kunterbunt in Hochlar feiert ihr 25-jähriges Bestehen.

◆ **Thema vermisst?** Wir haben ein wichtiges Thema in Recklinghausen übersehen? Sagen Sie es uns und wir gehen dem nach!

INFO Recklinghäuser Zeitung
Postfach 5757
45657 Recklinghausen
02361 - 1805-2414
rzedaktion@
medienhaus-bauer.de
www.recklinghaeuser-
zeitung.de

BEI UNS IM NETZ

Aktuelle Nachrichten aus Recklinghausen finden Sie rund um die Uhr bei uns im Internet unter www.recklinghaeuser-zeitung.de. Heute außerdem dieses:



◆ **Leserreaktion:** Super findet es ein Leser, dass sich Schalke-Keeper Ralf Fährmann so wohl in Recklinghausen fühlt. Auch andere haben reagiert.

INFO www.recklinghaeuser-zeitung.de

IN KÜRZE

Versammlung der
SPD Suderwich

SUDERWICH. Am morgigen Dienstag, 21. Februar, trifft sich der SPD-Ortsverein Suderwich um 19 Uhr in den Räumen der Vivawest, Becklemer Weg 5. Neben kommunalpolitischen Themen steht natürlich auch die Landtagswahl 2017 auf der Tagesordnung, wie die Vorsitzende Elke Kant erklärt.

Mutti in der 70er-Jahre-Küche

Walter Keese rettet alte Filme jeder Art ins Digitalzeitalter / Guter Andrang im Strommuseum

VON RALF WIETHAUP

SÜD. Die Brauckmanns haben Großes vor – sie wollen Erinnerungen in der Gegenwart lebendig machen. Ermöglichen sollte ihnen das Walter Keese, der am Samstag im Museum Strom und Leben an der Uferstraße mit seiner Firma „El Loco Schmalfilmtransfer“ zu Gast war. Seine Dienstleistung: Er presst den Inhalt alter Filme fast jeden Formats auf DVD, er rettet die Bilder im Zweifelsfall. Und alte Filme haben Elisabeth und Willi Brauckmann von der Hillerheide reichlich im Gepäck – doch das ist ein Problem.

Walter Keese greift sich die Super-8-Rollen und addiert mit Kennerblick, was er da in Händen hält: „Das sind 1310 Meter Film.“ Eine abstrakte Zahl, die aber nach einer flinken Umrechnung äußerst greifbar wird für die Brauckmanns: „Das kostet um die 700 Euro“, sagt Keese, doch er kommt der Kundschaft sofort entgegen: „Ich bin im März noch einmal in Recklinghausen. Wenn Sie die DVDs dann selbst abholen, macht es nur 500 Euro.“ Elisabeth Brauckmann bleibt skeptisch: „Die alten Filme von Weihnachten und Ostern brauchen wir eher nicht.“ Es wird also noch einmal gesichtet und aussortiert.

Walter Keese ist seit mittlerweile 31 Jahren in der Branche, und er weiß, dass der Preis im ersten Moment abschreckend wirken kann. Aber der 60-Jährige sagt auch: „Dafür bekommt man von uns aber Qualität, und die erhalten wir nur, indem wir einen großen Aufwand betreiben.“

„Hans-Weber-Film“ wird wiederbelebt

Was er damit meint, demonstriert er dem Recklinghäuser Hans Weber, der ebenfalls mit Super-8-Filmen gekommen ist. Keese legt einen Streifen in den Projektor ein, auf einem kleinen Monitor erscheinen Bilder von der Insel Sylt aus dem Jahr 1968, ambitioniert eingeleitet mit den Worten „Hans-Weber-Film“. Keese reguliert die Aufnahmen immer wieder, er überlässt die Kopierarbeit nicht allein den Maschinen. Immerhin: Die Qualität der digitalen Bilder auf dem Monitor wirkt durchaus beeindruckend.

Auch Reinhold Kamburg hat Urlaubsbilder mitgebracht, allerdings auf VHS-Kassetten. „Und zwar 30 Stück – ich war auf allen Kontinenten unterwegs“, strahlt der 79-Jährige. Knapp 15 Euro pro Kassette schrecken ihn nicht ab.

Zwar kann man noch VHS-Geräte zum Abspielen kaufen, doch hergestellt werden die nicht mehr, und damit gehören sie zu einer aussterbenden Gattung. Walter Keese gibt zu, dass das für ihn ein Segen ist: „Früher habe ich Filme von Super 8 oder Normal 8 auf VHS überspielt. Heute transferiere ich von VHS auf DVD.“ Warum DVD? „Weil sie im Grunde unlöschar ist. Auf Wunsch kann ich die Filme aber gerne auch zusätzlich noch auf einen Stick ziehen.“

Einmal muss der
Fachmann passen

Grundsätzlich kann Walter Keese nahezu alle Film- und Videoformate bearbeiten, doch Diethelm Thiedemann zwingt ihn dann doch in die Knie: Er habe 20 Bänder von einem Halb Zoll-Format, das eines der ersten Videosysteme gewesen sein soll. Keese weiß, was gemeint ist, aber: „Mein Abspielgerät dafür ist kaputt gegangen, eine Neuschaffung lohnt sich nicht.“ Thiedemann selbst hat sogar noch eine Abspielmaschine, aber der ist nicht mehr so wirklich zu trauen. Der Frage, was denn auf den Bändern zu sehen wäre, weicht er aus: „Das stammt aus den 80er-Jahren, und es ist eher skurril bis suspekt.“

Derweil haben sich die Brauckmanns entschieden. Sie müssen noch einmal in Ruhe in sich gehen und nehmen alle Filmrollen zunächst wieder mit. „Aber vielleicht kommen wir wieder“, sagen sie zum Abschied, und Walter Keese nickt wissend: „Die meisten kommen wieder“, sagt er, „die Verlockung, die alten Bilder zu konservieren, ist einfach groß.“

Und das Abfilmen alter Super-8-Filme von der Leinwand, um sie so zu erhalten, funktioniert oft einfach nicht: „Zumeist machen die Projektoren das nicht mehr mit, weil vor allem die Lampen aufgeben. Und dann sind die Filme mit 18 Bildern pro Sekunde aufgenommen, während die neuen Systeme alle mit 25 Bildern pro Sekunde filmen. Dabei kommen die haarsträubendsten Sachen heraus.“



Tagesgeschäft: Mit fachmännischem Blick begutachtet Walter Keese einen Super-8-Film.



Was kann weg und was ist wichtig? Die Auswahl unter den zahlreichen Super-8-Filmen fällt definitiv nicht immer leicht.

Brigitte und Hans-Josef Szajstek wollen die Bilder vor allem in die nächste Generation retten: „Unser Sohn André ist jetzt 40 Jahre alt geworden. Auf den Bändern sind noch Bilder, auf denen ich mit ihm schwanger war. Und kurz nach der Geburt und die ganze Zeit danach.“

Die Szajstek bilden keine Ausnahme: Es sind vor allem Bewegtbilder aus dem Privatleben auf den Filmen, Szenen auf dem Vereinsgeschehen oder eben immer wieder auch Urlaub. Nur ein älterer Mann sagt: „Wir haben Pornos.“ Und grinst dabei. Der Moni-

tor bringt die Wahrheit natürlich ans Licht: Mutti in der 70er-Jahre-Küche.

Walter Keese weiß genau, was ansonsten noch auf den Filmen zu finden ist, aber da zieht er sich auf die Diskretion zurück. Nur so viel Einblick ist erlaubt: „Sie würden nicht glauben, was sie da alles zu sehen bekommen.“ Eine Spezialität von ihm ist die Digitalisierung von 9,5-mm-Pathé-Filmen, ein Format, das es in Europa zwischen den Weltkriegen gab: „Da sehen sie ganz oft Oma und Opa, aber dann taucht auch schon mal der Führer auf.“

KSR helfen jetzt bei der „Kostümwahl“

RECKLINGHAUSEN. „Tausche Piratenkostüm gegen Batman-Maske“ – gebrauchte Kostüme finden bei den „Kommunalen Servicebetrieben Recklinghausen“ (KSR) neue Abnehmer per Mausclick.

Karnevals- und Faschingskostüme können jetzt über den Internet-Tauschmarkt ihrer Besitzer wechseln. Dazu rufen die Abfallberater die Jekken auf und hoffen auf große Resonanz. Denn jeder hat bestimmt noch ein Kostüm oder Utensil aus der vergangenen Saison im Schrank, das nicht mehr gebraucht wird, aber zum Wegwerfen zu schade ist. Beides kann auf der Internetseite der „Kommunalen Servicebetriebe Recklinghausen“ beim „Tausch- und Verschenkenmarkt“ virtuell angeboten werden.

Einfach, unkompliziert und kostenfrei kann jeder sein Kostüm (auch mit Foto) unter www.zbh-ksr.de, Tausch- und Verschenkenmarkt, Rubrik „Kostüme“ anbieten oder suchen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ob Uniform, Dirndl, Perücken, Zauberstab, Federboa oder Petticoats, ob schlicht oder flippig – alles kann angeboten werden, auch das Kostüm für Vierbeiner. Gewerbliche und Einträge gegen Geld sind nicht erlaubt.

Die Abfallberater hoffen: Durch die regionale Eingrenzung auf das Stadt- und Kreisgebiet werden sich Suchende und Anbieter schnell einig. Das spart den Einkaufsstress und ist gut für die Umwelt.

Schmiede lädt wieder zum Poetry-Slam

ALTSTADT. In der Altstadt schmiede, Kellerstraße 10, steht der nächste Poetry-Slam-Abend vor der Tür. Am Mittwoch, 22. Februar, 20 Uhr, bittet Moderator Sean Bü die nächsten Vertreter dieser Zunft auf die Bühne.

Mit dabei sind Jan Bühler, Andy Substanz, Josephine von Blütenstaub, Jay Nightwind, Tom-Felix Berger, Aron Boks, Björn Rosenbaum und Jasmin Kampa. An diesem Abend soll nur eines zählen: die Poesie. „Moderiert“ Sean Bü ist gebürtiger Dorstener und unter dem Namen „2Seiten“ im Bereich HipHop unterwegs.

INFO Der Eintritt kostet 5 €.



Sie digitalisieren für Sohn André: Brigitte und Hans-Josef Szajstek.

INFO

Filmtransfer on Tour

Am 7. März wird Walter Keese noch einmal in Recklinghausen sein, im Hotel Bergedick an der Hochlar-marktstraße 66. Keese kommt eigentlich aus Beverungen im Kreis Höxter, und er ist stets unterwegs, um Aufträge einzusammeln. Zu Erinnerung: Die Digitalisierung wird nicht vor Ort erledigt, sie dauert ein paar Wochen. Die DVDs werden zugeschickt.

ANZEIGE



MODE, QUALITÄT UND FAIRE PREISE

Mit Geld-zurück-Garantie: Sehen Sie das gleiche Produkt innerhalb von 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann den Artikel zurück und erstattet den Kaufpreis. Dazu bekommen Sie eine Flasche Champagner gratis.

Und die Zufriedenheitsgarantie: Falls Sie mit Ihrer neuen Brille nicht zufrieden sind, Umtausch oder Geld zurück. Brille: Fielmann.

www.fielmann.com

fielmann